

## Niederschrift

über die 2. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales,  
Ordnung und Verkehr der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 14.06.2017

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,  
26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:20 Uhr

### **Anwesend sind:**

#### Ausschussvorsitzender

RM Thomas Labeschautzki

#### Ausschussmitglieder

RM Hans Müller

RM Andreas Bruns

RM Michael Fischer

RM Ralf Hillen

RM Carsten Hoffmann

RM Joachim Müller

RM Ralf Thiesing

RM Andrea Wilbers

#### Grundmandat

RM Marc Lütjens

#### ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Egon Onken

#### Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling

StOAR Thomas Berghof

VA Nadine Meiners

#### Gäste:

Herr Spieker (I-Lotse)

zu TOP 6

Herr Conrad (DRV Rettungshundestaffel Ems-Jade e. V.)

zu TOP 13

Herr Kiefer (DRV Rettungshundestaffel Ems-Jade e. V.)

zu TOP 13

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, RM Labeschautzki, eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, RM Labeschautzki, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 15.03.2017 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

6. Bericht über die Migrationsarbeit **SV-Nr. 16//0288**

Der Vorsitzende, RM Labeschautzki, verabschiedet den 2. Vorsitzenden der ILGS, Hartmut Spieker und bedankt sich für sein hervorragendes Engagement zur gelungenen Migrationsarbeit in der Stadt Schortens.

Herr Spieker berichtet mit Unterstützung einer Power Point Präsentation über derzeitige und kommende Qualifizierungsmaßnahmen, bestehende Praktikumsplätze, das Integrationscafé und die Soziale Werkstatt.

Er gibt einen Rückblick welche Maßnahmen und Veranstaltungen in den Jahren 2015 / 2016 und in den vergangenen Monaten 2017 stattgefunden haben. Des Weiteren gibt er eine Vorschau über die geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen des 2. Halbjahres 2017.

Zum Abschluss der Berichterstattung über die Migrationsarbeit, erklärt Herr Spieker seine Beweggründe, warum er sein Amt in dem Verein der Integrationslotsen zum 26.06.2017 offiziell niederlegen wird. Ein Nachfolger soll zum 26.06.2017 im Verein gewählt werden.

Er bekundet die sehr gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den Gremien der Stadt Schortens, dem Landkreis Friesland, insbesondere der Ausländerbehörde und der Agentur für Arbeit.

Als Erfolgsgarant bezeichnet er das gemeinsam entwickelte Integrationskonzept, in dem u. a. die Zuständigkeiten genau reguliert werden.

Für die Zukunft wünschte er sich mehr Personal in der Verwaltung für die Migrationsarbeit, eine weitere Unterstützung für die Soziale Werkstatt und einfach weiterhin die gute und produktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

In diesem Zusammenhang macht er deutlich, dass sich die Migrationsarbeit über weitere 6 – 7 Jahre fortsetzen muss.

Da der Verein der ILGS auch in Zukunft verschiedene Projekte anschieben möchte, nutzt er die Gelegenheit für einen Spendenaufruf über die Presseberichterstattung.

Der Ausschussvorsitzende RM Labeschautzki, BM Böhling und StOAR Berghof bedanken sich ebenfalls für den ausführlichen Rückblick und für die sehr gute und produktive Zusammenarbeit.

Auf Anfrage von RM Wilbers erklärt Herr Spieker, dass das Café seit gewisser Zeit für Alle gleichzeitig angeboten und ohne Probleme gut angenommen wird.

StOAR Berghof ergänzte den Bericht von Herrn Spieker mit dem Sachstand der Unterbringung sowie dem derzeit zur Verfügung stehenden Wohnraum.

Diese Berichte sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Auf Anfrage von Herrn Ostendorf, weist StOAR Berghof darauf hin, dass die Aufgabe über die Feststellung des Aufenthaltsstatus der Ausländerbehörde des Landkreises Friesland obliegt. Ein direkter Zugriff auf die Daten des Landkreises sei nicht gegeben.

7. 1. Quartalsbericht 2017 Teilhaushalt 20 - Soziales, Ordnung und Verkehr **SV-Nr. 16//0214**

StOAR Berghof stellt den Quartalsbericht vor und erläutert diesen.

RM Hoffmann bittet um Sachstand über die Beschaffung für die freiwillige Feuerwehr. Konkret möchte er wissen, ob bereits alle geplanten Anschaffungen getätigt wurden.

StOAR Berghof erklärt, dass im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung zunächst nur die unabweisbaren Ausgaben im Investivbereich beauftragt wurden.

Alle weiteren Ausgaben werden bis Ende des Jahres unter Beachtung der Vergabeordnung getätigt

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

8. Einführung einer „Mitfahrerbank“ – Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die

Grünen“ vom 21.02.2017 **SV-Nr. 16//0285**

StOAR Berghof stellt den Prüfauftrag der Verwaltung vor.

Ferner werden von ihm die möglichen Standorte anhand von Planunterlagen im Einzelnen dargestellt.

Hinsichtlich der Standortwahl spricht sich RM Fischer für den Standort bei der ehemaligen Apotheke in Middelsfähr aus.

StOAR Berghof gibt an, dass der Standort bei der ehemaligen Apotheke auch von der Verwaltung favorisiert wurde, der hiesige Bürgerverein jedoch den anderen Standort vorgeschlagen hat, da dies auch der Treffpunkt für Reiseveranstaltungen des Vereines ist.

In diesem Zusammenhang wird auch auf den Wunsch zur Verlegung des Standortes (Menkestr. / LzO) zur Plaggestraße (Friedhof) aufmerksam gemacht.

Abschließend fasst StOAR Berghof die geäußerten Bedenken der Bürgervereine zusammen.

RM Fischer regt an, dass eine Verbesserung des ÖPNV wirklich wünschenswert sei, jedoch haben andere Projekte in der Vergangenheit gezeigt, dass weitere Buslinien, die z. B. direkt zum Friedhof Schortens fahren, nicht angenommen wurden.

Die Überlegung zur Durchführung eines Pilotprojektes wurde nach kurzer Diskussion verworfen.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass es sich hierbei lediglich um einen Bericht handelt. Er regt vorerst eine weitere Beratung in den Gruppen und Fraktionen an, um daraus dann in der nächsten Sitzung auf Grundlage dieser Vorlage eine Entscheidung treffen zu können.

Des Weiteren soll über ein Sponsoring für die Erstbeschaffung der Bänke nachgedacht werden. Ferner soll die Verwaltung Gespräche mit den Bürgervereinen über Patenschaften zur Pflege und Unterhaltung führen.

Die Folgekosten sollten bei diesem Projekt so gering wie möglich gehalten werden.

StOAR Berghof erklärt auf Anfrage des Herrn Ommermann aus Varel, dass es aus einem politischen Antrag einen Prüfauftrag zur Umsetzung des Projektes -Mitfahrerbanke- an die Verwaltung gab.

Es besteht Einvernehmen bei den Ausschussmitgliedern, dass die Beratung, wie vom Vorsitzenden, RM Labeschutzki vorgeschlagen, in der nächsten Sitzung unter Berücksichtigung dieser Beratungsergebnisse fortgeführt werden soll.

Aufwandsentschädigung an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr  
**SV-Nr. 16//0286**

StOAR Berghof stellt die wichtigsten Änderungen der Neufassung der o. a. Satzung vor.

Der Vorsitzende RM Labeschautzki bedankt sich bei der Feuerwehr für den ehrenamtlichen Einsatz und hält es für eine Selbstverständlichkeit dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

RM Thiesing ergänzt, dass es nach 16 Jahren auch dringend Zeit wurde die Satzung zu überarbeiten.

Er beantragt eine Satzungsänderung mit Blick auf den gesetzlichen Mindestlohn an zwei Punkten. Anstatt des in § 2 Abs. 2, sowie in § 5 Abs. 3 der Satzung über die Gewährung von Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr genannten Beträge in Höhe von 9 Euro soll der Wortlaut: gesetzlicher Mindestlohn eingefügt werden. Des Weiteren empfiehlt er eine jährliche Überprüfung der Satzung.

Dem Änderungsantrag wird einstimmig zugestimmt

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

**Der Rat möge beschließen:**

Die als Anlage beigefügte Satzung über die Gewährung von Auslagen und Aufwandsentschädigung an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wird zugestimmt.

10. Anfrage auf Ausdehnung des Zonenhalteverbotes im Bereich  
Bahnhofstraße **SV-Nr. 16//0287**

StOAR Berghof trägt zur Kenntnisnahme die Begründung über die fehlende Notwendigkeit, im Zusammenhang mit der gesetzlichen Grundlage der Straßenverkehrsordnung, einer solchen Beschränkung im Bereich der Bahnhofstraße vor.

Der Verkehrsbereich soll weiterhin in der Beobachtung bleiben

11. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen oder Anregungen gestellt.